



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

264 (10.6.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366441)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 248 61. Postfach-Nr. 175 90. - Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Abend-Ausgabe Freitag, 10. Juni 1932 143. Jahrgang - Nr. 264

# Kein Etat-Ausgleich möglich ohne weitere Opfer

Der Deckungsbedarf ist weit größer als bisher angenommen wurde - Die Beschäftigtensteuer soll wahrscheinlich 2,5 Prozent betragen

## Am Dienstag Notverordnung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 10. Juni. Das Reichskabinett hatte gestern nachmittags keine Sitzungen über den gesamten Fragenkomplex des Etats und die sozialpolitischen Fragen wieder aufgenommen. Die größte Sorge bietet natürlich im Augenblick die Erschließung neuer Einnahmequellen. Die genaue Prüfung der Finanzlage hat mittlerweile die betrübliche Tatsache ergeben, daß der Deckungsbedarf noch weit größer ist als ursprünglich angenommen wurde.

Das spricht daher von einer Beschäftigtensteuer, nicht, wie es bisher hieß, in Höhe von 1, sondern von 1,5-2, ja sogar von 2% v. H. Auch ist es zu erwarten, daß die Beschlüsse einer Zusammenfassung von Kräfte-, Arbeitslosen- und Beschäftigtensteuer zu einer einheitlichen Beschäftigtensteuer wird neuerdings wieder erzwungen. Der Durchschnittpunkt dürfte in diesem Fall etwa 1,5% betragen.

Wiederum über die preussischen Beamten haben die, wenn man die Beamten in die Einkommensteuer mit einbezieht, durch das Einkommen der Beamten von Preußen verhängten „Sparmaß“ von einer ganz erheblichen Gehaltsminderung betroffen werden. Einzelheiten liegen aber noch nicht fest. Es handelt sich ähnlich wie bei den Beschränkungen der Sozialleistungen, in die der Berliner Eingriff geplant ist, vornehmlich um Beschränkungen.

Heute hält das Reichskabinett keine Sitzung ab. Tomorrow wird ein Redaktionsausblick auf die Formulierung der verschiedenen Vorläufe für die kommende Notverordnung sich beziehen. Was wird daraus schliefen dürfen, daß die Beschlüsse schließlich der Vollendung sich nähern. In Notverordnung über die Regelung der finanziellen Verhältnisse wird, wie nunmehr mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist, am Dienstag 1932 verabschiedet werden.

## Norgen Reichskanzler-Ansprache

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 10. Juni. Die Sitzung des Reichs-Landwirtschaftsministeriums, auf der der neue Ernährungsminister Preußens von Dr. v. Helldorf sein Programm zu entwickeln geistert wird, wie wir hören, vom Reichskanzler hat eine kurze Ansprache eröffnet worden. Als er sich zum Reichskanzler in der kurz darnach stattfindenden Sitzung der vereinigten Ausschüsse des Reichsrates eine Begründung anhörten.

## Dindenburgs Antwort an die Länder-Regierungen

Berlin, 10. Juni.

Als das gemeinsame Telegramm der Ministerpräsidenten Bayerns, Württembergs und Sagens bei der Reichspräsidenten telegraphisch erhalten lassen, daß er gerne bereit sei, die Vertreter der drei Länderregierungen zu der gewünschten gemeinsamen Besprechung zu empfangen in Weimarn hat Reichskanzler.

Die Antwort dürfte in München, Stuttgart und Karlsruhe wenig überraschen, da es den Länderregierungen offenbar doch darauf ankommt, sich direkt und unmittelbar mit dem Reichspräsidenten über die letzten Freigabe außerordentlich strengen Verbotes zu besprechen. Die Konferenz im Präsidentschaftsamt ist auf den nächsten Sonntag 11 Uhr nachmittags angesetzt worden.

## Balantec Staatssekretärposten

Berlin, 10. Juni.

Über den Vollen des Staatssekretärs im Reichsarbeitministerium ist, wie wir bereits berichteten, eine Entscheidung noch nicht gefasst worden. Die Verhandlungen mit dem Präsidenten des Reichsarbeitministeriums, Kallin, sind endgültig abgeschlossen. Wie verlautet, ist nunmehr als Nachfolger des Staatssekretärs Weib der Präsident der Reichsversicherungsanstalt Grieschmeyer in Aussicht genommen.

Im übrigen wird von maßgebender Stelle im Ministerium erklärt, die Regierung denke nicht daran, die Sozialorganismen zu verschärfen und sich nicht über die Spitze, das Reichsarbeitministerium, zu beschleichen. Dabei äußert auch die Tatsache nicht, daß die Evidenzabteilung des Reichsversicherungsministeriums übergeben ist.

## Köpfe vom Tage



Ministerpräsident Wüstgen, der als Nachfolger von Dr. Gumbert zum Staatssekretär im Reichsversicherungsministerium ernannt werden soll.



Ministerpräsident Dr. Jordan, der zum Nachfolger des ausgeschiedenen Dr. Schäffer, des Leiters der Reichsfinanzministeriums, ernannt ist.



Reichspräsident Hindenburg, der als neuer Reichspräsident von den Nationalsozialisten vorgeschlagen. Er ist in Schwager von Dr. Brüning.

## Kampf um die Preußen-Notverordnung

Wie wird die Ministerpräsidentenwahl verlaufen?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 10. Juni.

Heute nachmittags wird der Reichsrat des Preussischen Landtags darüber zu befinden haben, ob die nächste Sitzung des Preussischen Landtags, in der die Ministerpräsidentenwahl vorgenommen werden soll, entsprechend der Ansetzung des Reichskanzlers am 14. Juni am 22. Juni stattfindet. Das Zentrum wird sich wahrscheinlich gegen eine vorzeitige Einberufung ausprechen. Nationalsozialisten und Kommunisten allein oder können sie mit Mehrheit beschließen.

Daß die Wahl, die ohne Rücksicht zu erfolgen hat, bereits zu einem Ergebnis führen wird, ist freilich, wie die Dinge zurzeit stehen, schwerlich zu erwarten. Die unerbittlichen Verhandlungen des Reichskanzlers mit Vertretern der Nationalsozialisten, der Reichsnationalen und des Zentrums sind die letzten Besprechungen einzelner Mitglieder dieser Parteien untereinander.

Berechtigten nicht eben zu irgendwelchen optimistischen Erwartungen. Im preussischen Preßdienst der nationalsozialistischen Partei veröffentlicht der Führer der Landtagsfraktion, K. A. S., einen Aufruf, der sich mit besonderer Schärfe gegen das Zentrum wendet und keinerlei Reue durchblicken läßt, sich auf irgend ein Kompromiß in der Präsidentschaftswahl einzulassen. Auf der anderen Seite scheint man im Zentrum, wenigstens vorläufig, nicht bereit zu sein, für den nationalsozialistischen Kandidaten zu stimmen. Die Deutschnationalen kündigen „Zurückhaltung“ an, weil sie über die Ablehnung ihres eigenen Kandidaten durch die Nationalsozialisten verärgert sind.

Somit deutet alles darauf hin, daß die Wahl negativ verlaufen wird. Man hat fast das Gefühl, als ob bei ungefähre allen unmittelbar interessierten Parteien der frühestmögliche Wunsch besteht, die Lösung der preussischen Regierungsfrage bis nach Lausanne aufzuschieben. Auch ein Eingriff des Reiches ist für den Fall, daß die Wahl reinlichlos ausfällt, im gegenwärtigen Stadium schwerlich zu erwarten. Das neuerdings wieder auftauchende Gerücht, die Nationalsozialisten würden für den kommunistischen Kandidaten stimmen, um dadurch dem Reich einen neuen Anlaß zur Einsetzung eines Reichskommissars zu bieten, klingt in hohem Grade unglaubwürdig.

## Der Deutsche Beamtenbund gegen die neuen Belastungen

Telegraphische Meldung

Berlin, 10. Juni.

Der Vorstand des Deutschen Beamtenbundes hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit der preussischen Gehaltskürzung und den bevorstehenden Maßnahmen der Reichsregierung befaßt. In einer Entschließung protestiert er gegen jede Sonderbelastung der Beamtenschaft und verweist zum Ausgleich der öffentlichen Haushalte auf die von ihm bereits gezeigten Wege zur Erschließung neuer Einnahmen, wie Anhebung der Umsatzsteuererträge. Der von der preussischen Regierung beschlossenen Maßnahme, die als Sonderbelastung der öffentlichen Beamten und Angestellten bezeichnet wird, tritt der Deutsche Beamtenbund scharf entgegen.

In einem Telegramm an den Reichskanzler und an sämtliche Reichsminister wurde die Reichs-

regende Wunsch besteht, die Lösung der preussischen Regierungsfrage bis nach Lausanne aufzuschieben. Auch ein Eingriff des Reiches ist für den Fall, daß die Wahl reinlichlos ausfällt, im gegenwärtigen Stadium schwerlich zu erwarten. Das neuerdings wieder auftauchende Gerücht, die Nationalsozialisten würden für den kommunistischen Kandidaten stimmen, um dadurch dem Reich einen neuen Anlaß zur Einsetzung eines Reichskommissars zu bieten, klingt in hohem Grade unglaubwürdig.

## Ein heftiger Kampf um die Preussische Notverordnung zur Sicherung des Etats besor.

Die Opposition will dieses Gesetz mit seinen neuen Steuererhöhen möglichst bald im Landtag zur Sprache bringen. Die Deutschnationalen und Kommunisten haben bereits den Antrag auf Aufhebung eingebracht. Seine Annahme dürfte, da die Oppositionsparteien über eine erhebliche Mehrheit verfügen, gesichert sein. Aber die juristische und finanzrechtliche Seite der Angelegenheit ist unklar. Die geschäftsführende Regierung tritt hier für die Reichsregierung im vorigen Sommer bedient. Die von Völkerröhrungen die Möglichkeit gibt, die zur Sanierung ihrer Finanzen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Das Radikale beruht auf den Grundgedanken, daß Reichsrecht vor Landesrecht gehen und die Verordnung daher nicht durch einseitigen Landtagsbescheid beseitigt werden könne. Die Regierung wird sich daher vermutlich weigern, auf einem Mehrheitsvotum des Preussischen Landtags irgendwelche Konsequenzen zu ziehen. Die Kontrollen sollen dem entgegen, der Landtag könne sehr wohl, in der Angelegenheit der Notverordnung, ein Gesetz beschließen, das die Bestimmungen der Notverordnung ungültig macht. Die Auseinandersetzungen werden voraussichtlich damit enden, daß man den Konflikt vor den Staatsgerichtshof bringt.

## Protest des Gewerkschaftsbundes

Berlin, 10. Juni.

Wie der Gewerkschaftliche Beschäftigtenrat mitteilte, richtete der Gewerkschaftsbund ein Telegramm an die Reichsregierung, in dem gegen den Plan einer Fortbesetzung der Arbeitslosenversicherung protestiert wird. Jede neue Arbeitslosenversicherung müsse, so heißt es in dem Telegramm, die Arbeitslosen in einer für die gesamte Wirtschaft verhängnisvollen Weise weiter verschlingen. Die Reichsregierung müsse sich demnach leisten, welche freiwillig und unentgeltlich Arbeitslosen für die Arbeitslosenversicherung zu übernehmen. In der Sozialversicherung hervorzuheben.

## Deutschlands Steuerlasten

Bei nachstehenden Ausführungen ist zu berücksichtigen, daß die neuen Steuerrechnungen noch nicht einkommensfrei sind.

Trotz der ungeheuren Neubelastungen, welche die Vereinigten Staaten zur Bilanzierung ihres Budgets den Bürgern zumuten müssen, bleibt Deutschland nach wie vor das Land der weichen und höchsten Steuern, denen in diesen Tagen noch weitere zugefügt werden sollen. Denn in den Vereinigten Staaten bleibt, wie unter 1000 Dollars im Jahr verdient, noch heute einkommensteuerfrei. Der Kaufwert von 1000 Dollars in den Vereinigten Staaten entspricht dem Wert von etwa 2000 Mark in Deutschland. Wer in Deutschland 2000 Mark im Jahr verdient, muß davon als Einkommensteuer 84 Mark abgeben. Der verheiratete Angestellte, der jährlich 5000 Dollars verdient - Kaufwert in Deutschland etwa 10 000 Mark -, hätte höher nur 2250 Dollars abzuführen, was von jetzt ab 100 Dollars im Jahr Einkommensteuer zahlen, etwa 200 Mark nach deutschem Kaufwert. Der verheiratete Angestellte, der in Deutschland 10 000 Mark verdient, hat dagegen monatlich 51 Mark, also jährlich 612 Mark als Einkommensteuer abzuführen.

Die Betrachtung der deutschen Steuerbelastung im Verhältnis zur Belastung der großen industriellen Konkurrenzländer auf dem Weltmarkt, U.S.A., Frankreich, England, ergibt, daß in Deutschland die weltwirtschaftlichen und physikalischen Grenzen der Besteuerung weit überschritten sind. Leider verschließen sich die zuständigen Stellen, besonders das Reichsfinanzministerium, nach wie vor dieser Erkenntnis. Die übrig gebliebene Kaufkraft der Wirtschaft wird Reis überflüssig. Diese Ueberflüssigkeit führt in den letzten Jahren dazu, daß die tatsächlichen Einkommens nicht den im Haushalt veranschlagten Summen entsprechen.

Im Jahre 1920/21 betrug der Unterschied 1,35 Milliarden Mark, im Jahre 1931/32 ergab sich ein Unterschied von 1,35 Milliarden. Mit der Veränderung des National Einkommens - von 1920/21 zu 1931/32 um 15 Milliarden - und der Erhöhung der Steuern wuchs die Erhöhung der Steuerlasten. Der Steuerwiderstand der Wirtschaft wehrt sich aber auch, wenn Industrie und Handel leben, daß die unverhältnismäßig große untragbare Steuerbelastung zur Konkurrenzunfähigkeit auf dem Weltmarkt führt.

In Prozentzahlen des National Einkommens zeigt ein Vergleich der deutschen Belastung mit Steuern und Sozialbeiträgen zur Belastung der Konkurrenzländer folgendes Bild:

	Deutschland	England	Frankreich	U.S.A.
1926	24,5	20,4	13,4	10,9
1927	25,2	21,8	15,9	10,5
1928	26,5	21,9	17,2	11,2
1929	27,7	22,7	17,5	10,9
1930	28,4	22,5	17,5	11,1
1931	29,9	24,8	17,9	11,4

Deutschland war also Reichs-Kaiser-Sklave als die anderen Länder. Natürlich darf dabei nicht vergessen werden, daß Deutschland einen Krieg verloren hat, und daß im deutschen Haushalt bis vor wenigen Jahren geradezu verschweibisch gehandelt wurde, wie sich aus der Höhe der Rücklage, die später recht gut möglich wurden, nur zu deutlich zeigt. Der Widerstand Deutschlands vor den anderen Ländern in der Höhe der Belastung hat sich in den letzten Jahren noch vergrößert, obwohl in den anderen Ländern die Kosten ebenfalls angehört wurden. Dazu kommt, daß Deutschland große Auslandsanleihen aufgenommen hat, die eine heftige Steigerung des National Einkommens und der Steuerlasten brachten. Allerdings liegt dieser Steigerung die Verpflichtung zur Amortisation und Bergütung der Anleihen gegenüber, die auch eine Verbelastung des künftigen Volkseinkommens bedeuten. Das National Einkommen von 1931 wird auf etwa fünfzig Milliarden geschätzt, wovon dreizehn Milliarden auf Steuern, 4,5 Milliarden auf Sozialbeiträge fallen, die abgeführt werden müssen, zusammen also etwa 17,5 v. H. Dabei wurden noch dieses 15 v. H. keine Reparationsleistungen mehr geleistet.

Für 1932 rechnet man nur mit 25 Milliarden Volkseinkommen. Steuererhöhungen, die dazu führen lassen, wiederum ebenfalls Geld zu erheben, wie 1931, oder nur um eine geringe Summe weniger, werden zu einer mehr als 30prozentigen Belastung des National Einkommens führen müssen.



Geburten, Heiraten, Todesfälle

Die Gesamtzahl der Lebendgeborenen war...

Gibt es noch Kriegsgefangene?

Bearbeitet von Fritz Brügger

(Zitat aus der heutigen Mittagsausgabe.)

Alle andern wurden das Opfer von Strafen und Epidemien...

Inzwischen russische Staatsangehörige geworden...

Denk noch wird jeder dieser ehemaligen deutschen Soldaten...

Wer noch dort ist, ist freiwillig da und den deutschen Behörden...

Und in Frankreich? In Afrika? Wenn die rechte Aufklärung...

Der Mannheimer Bezirksrat tagt

Die städtischen Wirtschaftsjahre

Bevor der städtischen Wirtschaftsjahre genehmigt werden...

Die Änderung und Neuaufstellung der Bau- und Straßenpläne...

Die Bauarbeiten der Straßensanierung...

Wegen des schlechten baulichen Zustandes einer Pflanzanlage...

Erklärung der Eigentümer der Grundstücke...

Die Beschwerden der Tabakpflanzer...

In Rodewalden verlangt ein junger Landwirt...

Die Verhandlungen über den Verkauf des Grundstückes...

Die Verhandlungen über den Verkauf des Grundstückes...

Der Besuch anderer Stände war überaus gut...

Lanz äußert sich über die D. O. - Ausstellung

Die Bekämpfung und Erziehung unserer Jugendlichen...

Die ersten Apfelfest auf dem Wochenmarkt...

Der Knechtel der Hausfrau

Die Knechtel der Hausfrau sind in den letzten Jahren...

Die Knechtel der Hausfrau sind in den letzten Jahren...

Mannheimer Schöffengericht

Ein rabiatier Hausherr

Der Angeklagte G. A. H. aus Mannheim-Rodewalden...

Die Verhandlungen über den Verkauf des Grundstückes...

Bereanstellungen

Naturgemäße Heilmethoden

Über die Bedeutung naturgemäßer Heilmethoden...

Die Verhandlungen über den Verkauf des Grundstückes...

Kommunale Chronik

Kommunale Demonstration

\* Hirschheim, 8. Juni. Anlässlich der gestern nachmittag...

Wieder Radan im Pirmasener Stadtrat

\* Pirmasens, 8. Juni. In der gestrigen Stadtsitzung...

\* Biertrampel verunglückt. Auf der Seckheimer Anlage...

Was hören wir?

Samstag, 11. Juni

- 7.05: Bad Dürkheim Festkonzert... 12.00: Unterhaltungskonzert... 13.00: Minikonzert...

Bei Hautjucken Rote Pöckel Sonnenbrand Wundlaufen hilft Penaten-Creme

# Zuchthausstrafen wegen Meineids

**Frankenthal, 8. Juni.**  
In der gestrigen Verhandlung des Schwurgerichts hatten sich der 1908 geborene Dienstreiber Heinrich Stein aus Dackenheim wegen Meineids und der 1906 geborene verheiratete Landwirt Eugen Herrmann aus Huhlsheim wegen Verleitung zum Meineid zu verantworten. Beide sind seit Anfang Mai in Unterhachinghaft. Der wegen des Meineids in Unterhachinghaft genommene Vater des Herrmann hat sich während der Haft in der Presse äußert.  
Eugen Herrmann hatte 1930 ein Verhältnis mit der Landwirtstochter Wilhelmine Hammer aus Huhlsheim, das in die Ehe ging. Danach hatte der Hammer eine Tochter für Knaben in Höhe von 150 Mark, die er einlieferte. Herrmann erhob darauf Weisung wegen 200 Mark, die er der Hammer in der Ehe geben wollte. In der Ehescheidungsurteil vor dem Amtsgericht Unterhaching hat Herrmann eine Erklärung abgegeben, die er geleistet habe, wie die Hammer im Juli 1931 die 100 Mark erhalten hat. Bei seiner Vernehmung weist der Angeklagte Herrmann auch heute auf der Behauptung hin. Der Angeklagte Stein ist schuldig. Was er damals geschworen habe, sei unwahr, die Hammer habe niemals in seinem Hause Geld erhalten. Vater und Sohn Herrmann hätten ihm zugerechnet und der Sohn

habe ihm außerdem 20 Mark als Belohnung verschrieben. Das Gericht hat die Urteile bestätigt. In der Verurteilung wurde festgestellt, daß Stein tatsächlich unter Eid die Unwahrheit gesagt habe. Die Zeugin Hammer befindet sich unter Eid, sie habe niemals 200 Mark erhalten. — Der Staatsanwalt beantragte bei dieser Verhandlung gegen Stein eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten, gegen Herrmann eine Zuchthausstrafe von drei Jahren und gleichfalls Verurteilung der bürgerlichen Ehrenrechte auf mehrere Jahre. — Der Verteidiger plädierte auf Verurteilung zur Mindeststrafe.  
Das Gericht fällt nach 1 Uhr folgenden Urteil:  
Der Angeklagte Stein wird wegen eines Verbrechens des Meineids zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und der Angeklagte Herrmann wegen eines Verbrechens der Verleitung zum Meineid zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurteilt.  
Die bürgerlichen Ehrenrechte werden den Angeklagten auf die Dauer von drei Jahren aberkannt und außerdem dauernde Ehrenmängel angehängt. Der Haftbefehl bleibt aufrechterhalten. Dem Angeklagten Stein wird ein Monat Unterhachinghaft angedroht.

# Wälzliche Landesynode

**Sprey, 8. Juni.** Zu Beginn der heutigen dritten Vollversammlung der Pfälzischen Landesynode wurde das Finanzgesetz in zweiter Lesung angenommen. Sodann erstattete Kirchenrat Hans Jäger Bericht über die Tätigkeit der Bezirkslandesynoden, im Besonderen über die Maßnahmen zur Abwehr der Gottlosigkeitsgefahr. Ein Antrag über die Verleihungsbefugnis bei der Ernennung von Pastoren wurde angenommen, beglückwünscht ein verfassungsmäßiger Antrag betreffend Verlagerung der Kirchensteuer auf die Gemeinden. Als Maßnahme gegen die Gottlosigkeitsgefahr wird vorgeschlagen, eine analoge Synode ins Leben zu rufen. Schließlich, die hierfür besonders geeignet sind, sollen für den Kampf gegen die Gottlosigkeitsgefahr besonders ausgebildet werden. Ein weiterer Antrag stellt die Schaffung einer kirchlichen Lebens-

ordnung nach dem Vorbild der Preussischen Landeskirche vor. Beisatzartikel wurde der Antrag, den Sonntag Reminiscenz als Volksfest zu begehen. Die kirchliche Einführung neuernannter Pastoren, auch vorher kirchlich geweihten, wurde angelehnt. Die Einführungsgesetzgebungen sollen an Regierungen abgeben werden. Dem Kirchenrat wurde in Zukunft größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Gottesdienste sollen noch wichtiger durch musikalische Darbietungen aufgeschmückt werden. Zum Schluß wurden zwei Unterhachinganträge des Evangelischen Erziehungsausschusses und der Protestantischen Frauenvereine Ratifiziert. Die Wille der Evangelischen Volksvereine wurden a. S. am Unterhaching wurde in Redebracht der kirchlichen Mittel, die dem Unterhachingfonds zur Verfügung stehen, der Kirchenregierung zur Würdigung anzuweisen.

# Aus Baden

**Einbrecher festgenommen**  
**Durlach, 10. Juni.** In vergangener Nacht gelang es, einen Einbrecher dinglich zu machen. Der Dieb des Gold- und Silberschatzes demontierte auf seinem Grundstück einen Mann, der sich durch Einschließen der Türschloßer der Polizei zu Hilfe rief. In der Folgezeit wurde der Dieb durch die Polizei festgenommen und in der Folgezeit in die Unterhachinghaft eingeliefert.

# Aus der Pfalz

**Leiche auf dem Schienen gefunden**  
**Reinspitz, 10. Juni.** In der vergangenen Nacht wurde auf dem Bahndamm zwischen Reinspitz und Kaiserslautern eine menschliche Leiche aufgefunden. Der Kopf und die beiden Arme waren vom Körper getrennt. Nach der Spurensuche wurde der Leichnam durch die Polizei gefunden. Die Identität des Verstorbenen konnte noch nicht festgestellt werden.  
**Größtenteils**  
**Kleinbockheim, 10. Juni.** In der vergangenen Nacht wurde auf dem Bahnhof in Kleinbockheim ein Feuer ausbrach. Die Ursache wurde nicht festgestellt. Der Schaden wird auf 1000 Mark geschätzt.

# Aus Baden

**Einbrecher festgenommen**  
**Durlach, 10. Juni.** In vergangener Nacht gelang es, einen Einbrecher dinglich zu machen. Der Dieb des Gold- und Silberschatzes demontierte auf seinem Grundstück einen Mann, der sich durch Einschließen der Türschloßer der Polizei zu Hilfe rief. In der Folgezeit wurde der Dieb durch die Polizei festgenommen und in der Folgezeit in die Unterhachinghaft eingeliefert.

# Aus der Pfalz

**Leiche auf dem Schienen gefunden**  
**Reinspitz, 10. Juni.** In der vergangenen Nacht wurde auf dem Bahndamm zwischen Reinspitz und Kaiserslautern eine menschliche Leiche aufgefunden. Der Kopf und die beiden Arme waren vom Körper getrennt. Nach der Spurensuche wurde der Leichnam durch die Polizei gefunden. Die Identität des Verstorbenen konnte noch nicht festgestellt werden.  
**Größtenteils**  
**Kleinbockheim, 10. Juni.** In der vergangenen Nacht wurde auf dem Bahnhof in Kleinbockheim ein Feuer ausbrach. Die Ursache wurde nicht festgestellt. Der Schaden wird auf 1000 Mark geschätzt.

# SPORT DER NMZ

## Eintracht oder „Bayern“

### Frankfurt und München im Endkampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft

Im Deutschen Fußball-Bund hat sich eine Kommission gebildet, um ein Verbot zu erlassen, das die Teilnahme an den Endspielen von Eintracht oder Bayern, aber nicht von den anderen Mannschaften, die an den Endspielen teilnehmen, verbietet. Die Kommission hat beschlossen, dass die Mannschaften, die an den Endspielen teilnehmen, nicht mehr als zwei Spieler aus der gleichen Mannschaft in die Endspiele schicken dürfen. Dies soll die Fairness der Spiele gewährleisten.  
**Es ist das 23. Endspiel**  
In der Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes. In den vergangenen 23 Endspielen waren einmal die beiden Mannschaften, die an den Endspielen teilnehmen, nicht mehr als zwei Spieler aus der gleichen Mannschaft in die Endspiele schicken dürfen. Dies soll die Fairness der Spiele gewährleisten.

**Die Endspielteilnahme von 1932**  
Eintracht Frankfurt und Bayern München haben sich beide zum ersten Mal für ein Endspiel qualifiziert. Die beiden Mannschaften haben sich in den vergangenen Jahren für die Endspiele qualifiziert. Die Endspiele werden am 15. Juni in Berlin stattfinden. Die beiden Mannschaften werden sich um die Deutsche Fußballmeisterschaft streiten.

## Bacon Pierre de Coubertin 70 Jahre

Der Begründer der modernen Olympischen Spiele  
In Paris, dem Sitz des Internationalen Olympischen Komitees, wird am 11. Juni ein Mann gefeiert, dessen Name mit der Geschichte des modernen Sports eng verbunden ist: Pierre de Coubertin, der Begründer der im Jahre 1894 auf dem Pariser Sportplatz in Fontainebleau gegründeten modernen Olympischen Spiele, die heute in Paris stattfinden. Er wird am 11. Juni 70 Jahre alt. Er wird am 11. Juni in Paris gefeiert.



Pierre de Coubertin

## Zweite süddeutsche Volksturnmeisterschaft der DZ. in Heidelberg

Unabhängig von den Wettkämpfen der Wehrer in den süddeutschen Volksturnmeisterschaften der DZ in Heidelberg sind die Wettkämpfe der DZ in Heidelberg, die am 11. Juni in Heidelberg stattfinden. Die beiden Mannschaften werden sich um die Deutsche Fußballmeisterschaft streiten.

Wetterverhältnisse im Monat Juni	
Wetterlage	Temperatur
Regen	12,5
Sonne	18,5
Wolke	15,0
Sturm	10,0
Wind	8,0

## Wetterverhältnisse heute (10. Juni)

Ort	Temperatur
Mannheim	18,5
Heidelberg	17,5
Karlsruhe	16,5
Stuttgart	15,5

## Alle Bruchleidende

Wenden auf das heutige Inneer des Rheinstadions  
K. Hülfing übernommen gemacht  
**Geschäftliche Mitteilungen**  
Die Redaktion der Zeitung ist für alle Mitteilungen über die Ereignisse in der Stadt und in der Umgebung offen. Die Redaktion wird alle Mitteilungen entgegennehmen und in der Zeitung veröffentlichen.

## Stadt Erbach im Odenwald

Historische Stätten — Das wertvolle Museum im Erbacher Schloß — Diamantschleifererei

In den ältesten Kulturstätten unserer Heimat gibt die Wäldertal, das in der Zeit der römischen Herrschaft im Dekumatenlande nicht besiedelt war und das auch verhältnismäßig früh geschichtlich wurde. Hier hatten die fränkischen Könige Hr. Kammerant und Ludwig der Fromme seine 810 die Gegend von Riehlstadt und 2 Meilen Umkreis dem Baumeister, Geographen, Schriftsteller und Freunde Karls des Großen, dem aus Sage und Geschichte wohlbekannten Einhart (oder Einhart) zu seiner Gemahlin Emma (oder Emma). Mit dieser Schenkung kam auch Erbach an Einhart und von diesem wiederum an das Kloster Ebrach, das an der Bergstraße besonders reich begütert war. Die Sage, die sich um Einhart in der besonderen Nähe kümmert, leitet das Erbacher Donnerschicht von ihm her. Das ist unabweisbar; die Art der Besiedlung des Odenwaldes ist nicht bekannt. Heute noch ist Erbach die Residenz des stiftlichen Hauses Erbach-Erbach, dessen Schloß vor allem der alte Bergfried, dem Städtchen ein charakteristisches Gepräge verleiht. Erbach liegt landschaftlich schön im Tal der Rümbling, rechts und links, Hügel und weithin umschlossen von 2 langgestreckten Odenwäldern; dicht liegt die Eulbacher Höhe, die in über 500 Meter Höhe über Wäldertal, Wäldertal bis zum Krähberg steigt, wo sich der Amsel, besser gesagt, dessen innere oder äußere Linie sich auf der Wasserhöhe zwischen Wäldertal und Wäldertal erstreckt. Der Krähberg steigt an Erbach her zur Stadt.

### Im Westen ist die bedeutende Erhebung, das Städtchen.

Der Eindruck der Landschaft ist ungemein warm, sonnig und lieblich. Sein Name führt Erbach — Erbacher Schloß — von einem Erbach, der hier in der Erde verweilt, sobald er das Schloß des Wäldertals erreicht, der hier Hölzer in den Wäldertal vorfindet; dieser Wald entspricht in dem Ort Erbach, teilt sich bei Dorf Erbach in zwei Arme, die beide in die Erde versinken, so wohl unter der Erde wieder vereinigen oder auch andere Gewässer verlaufen und bei Stockheim wieder an das Tageslicht treten. Die Stadt Erbach, die ein Reiches, dessen Reichen breit und schön im Talgrund liegt, ist von etwa 3000 Seelen bewohnt; die Industrie — Schuh- und Lederfabrikation, Diamantschleifererei — ist in schöner Entwicklung, und das Bergwerk ist durch die Erbacher Eisenindustrie und Bergbauerei in alterer der vertreten; die aus den Werkstätten der

Erbacher Schloß kommenden Gegenstände finden weithin Absatz. Vor Jahrzehnten war eine gewisse Stille in diesem Gewerbe eingetreten, die aber unter dem Einfluß der modernen Kunst überwunden wurde. Sehr schön liefen auch die Odenwälder Keramik, die farbenprächtige Vasen und Töpfe usw. erzeugt; die bodenständige Bauernkunst wurde von der modernen Kunst hellam befruchtet und in schöner Blüte gebracht.

Die Stadt Erbach war nur ein kleiner Ort und mit der Burg zu einem Ganzen vereinigt.

Noch heute heißt vieler alte Teil Erbach „Das Städtchen“, dessen Befestigungen zum Teil noch erhalten sind, nämlich ein Teil der Ringmauer und einer der

Rangiermaße; das Untergeschloß eines anderen Turmes dient jetzt der protestantischen Stadtkirche von 1730 als Sakristei. Von alten Bauten sind noch zu erwähnen das Rathaus von 1545 am Eingang zum Städtchen in der Nähe des Schloßes mit seinem Renaissancegiebel von 1573, das Haus der Götter von Wäldertal mit dem Wappen der Eltern des bekannten Würdener Bischofs Julius Götter, die Habermannsburg, ehemals das Haus der Herren von Habern, und das Eichenhaus im Wäldertal Hof mit dem gotischen Treppengiebel, vermutlich aus einem Rittersaal entstanden; es wird auch Tempelhaus genannt, aber es fehlt jeder Nachweis, daß es im Besitz der Tempelherren gewesen sei.

Das bedeutendste Gebäude von Erbach ist aber das Schloß des Grafen von Erbach, das 1738 von Graf Georg Wilhelm errichtet worden ist an Stelle der alten damals abgetragenen Burg, die eine Fels- oder Wasserburg war. Wichtig ist darüber der alte Turm, der einzige Überrest der alten Burg, der, wie die Festschrift der Burg, aus dem 12. bis 13. Jahrhundert stammt; der gotische Helmstock ist 100 Jahre jünger. Unter dem Helmstock sehen wir einen Kranz von vier Krugsteinen, die früher wohl einer Holzgalerie als Stütze gedient haben. Das neue Schloß erhebt sich auf rechteckigem Grundriss und hat drei Stockwerke mit Mansarden; jenseits der Front hat jedes Stockwerk. Das Ganze macht einen etwas eintönigen Eindruck. Hervorzuheben in architektonischer Hinsicht ist der Krugstein, der von Graf Georg III. 1673 errichtet wurde, ein schöner Renaissancebau mit dem Wappen von Erbach-Waldenburg. Dieser als Kuppel errichtete Bau enthält das Archiv des Grafenhauses Erbach. In ihm wird die Handschrift: „Der wäldertal“, ein höchst wichtiges Gedicht von Friedrich Edelmann Thomaßus von Bercläre mit herrlichen Miniaturen aufbewahrt. Weiter schauen und zum Schloß die Orangerie und der Park. Vor dem Schloß erhebt sich auf dem freien Platz das Denkmal des Grafen Georg I. (1733).

In der Mitte des 12. Jahrhunderts finden wir zum erstenmal in einer Urkunde den Namen eines Erbacher, Gerhard I. 1223 wird Gerhard's Enkel, Gerhard I., als Reichshofmann genannt, während seit 1250 seine Nachkommen städtische Erbknechte sind — pincerna de Erbach, Senechal von Erbach, seitdem ihr Name, während die Grafenwürde erst 1592 von Graf Gerhard III. erworben wurde. Das Wappen des Hauses ist ein in Rot und Silber geteilter Schild, im roten oberen Feld zwei sil-

berne Sterne, im silbernen unteren Feld ein roter Stern. Obwohl die Erbacher als Schenken des Kurfürsten von der Pfalz im Lehensverband zur Pfalz standen, ist dies doch ihrer eigenen Landesherren, seinen Erben. Die Donnen von Erbach waren schon im Mittelalter Herren der Oberen mit Bergfeldern und der Burg Wäldertal, der Unteren mit Erbach und Wäldertal und der Reichsheimer Gemalt Reichsheim und der Burg Waldenburg; auch gehörte ihnen Schloß Waldenburg an der Bergstraße.

Sie vermehrten ihren Besitz durch Kauf und Erbschaft und erwarben so Waldenburg, König, Seckeln, Alabach, Gohlsheim, ferner das Rindminium der Herrschaft Waldenburg

mit den Grafen von Wertheim, dann, außerhalb des Odenwaldes, die Herrschaften Wildenstein im Speßart und Klein-Erbach a. M. usw. Es gab auch 2 Hauptlinien, Erbach-Erbach und Erbach-Waldenburg, deren letztere sich wieder in die Linien Wäldertal und Wäldertal teilte. Die Erbacher und die Wäldertaler Linie starben aus, so daß die Familien neuer Linie das neue Städtchen von Erbach, Wäldertal und Waldenburg, deren letztgenannte vom Großherzog Ernst Ludwig von Hessen in den Fürstentum erhoben worden ist.

Wenn das Schloß den Eindruck der Einöde nicht vermeiden kann, so ist sein Inhalt um so lebendiger und lohnender. Hier finden wir ein Museum von Altertümern, Kunstwerken und Gegenständen ethnographischen, naturwissenschaftlichen, kulturgeschichtlichen Charakters, das an innerem und materiellem Wert nicht hinter den größten Museen Deutschlands zurückbleibt. Die wertvollen Teile weisen, wie schon Erbach sagt, aber einmal die Sammlung beschließt hat, der wird die Einträge, die er gewonnen hat, nie vergessen.

In allererster Reihe Erbach finden wir aber neue Schönheiten, neue Erinnerungen an die Vergangenheit. Die Kaiserstadt Wäldertal mit ihrem in seiner Originalität fast grotesk wirkenden Rathaus, den zahlreichen alten Brunnen und schönen Gassen; das Schloss Waldenburg mit seinem wunderbaren, frühen Renaissancebau und seinen vier alten Türmen, inmitten des Parks ein Märchenbild wirkend; dann die Eulbacher Höhe mit Steinbach aus dem Jahre 19, das kleine frühchristliche Bauwerk Hellen.

Hans Otto Becker



Rathaus mit Stadtkirche



## Ruhe in der Sommerfrische

haben Sie nur, wenn Sie die Verbindung mit der Heimat nicht verlieren und die NMZ regelmäßig zugestellt erhalten. Geben Sie uns also Ihre Ferienadresse noch vor der Abreise an. Auch Ihre Zeitungsträgerin nimmt den Auftrag entgegen.

Die Nachsendegebühr beträgt wöchentlich:  
Für ein bereits abonniertes Exemplar 60 Pfg., Ausland Mk. 1,-  
Für ein besonderes Exemplar . . . Mk. 1,30, Ausland Mk. 1,60

Wenn Ihr Aufenthalt am gleichen Platze einen vollen Kalender-Monat dauert, so können wir auch die Zeitung durch den Briefträger (Postanweisung) zu den amtlichen Gebühren zustellen lassen.

**Reise-Bestellung für die NMZ**

Vor- u. Zuname: \_\_\_\_\_

Ständige Adresse: \_\_\_\_\_

Ferienadresse: \_\_\_\_\_

Die Nachsendung der NMZ soll erfolgen vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Zustellung der Zeitung in der hiesigen Wohnung soll weiter erfolgen — soll unierbleiben.

## Auch mit bescheidenen Mitteln können Sie Ihre Ferien in der Schweiz



verbringen. Es ist nicht mehr ein Privileg besonders begüterter Gesellschaftskreise nach diesem mit allen Wundern der Natur gesegneten Lande zu reisen. In verständnisvoller Anpassung an die allgemeine Weltwirtschaftslage haben die Hotels und Pensionen die Preise gesenkt. Schon für 7.- Franken erhalten Sie in guten Hotels volle Verpflegung. Die Aufstellung des Reiseplanes bereitet keine Schwierigkeiten.

### In der Schweiz ist man überall am richtigen Ort!

Überwältigendes an landschaftlichen Reizen bietet ein Aufenthalt im **JUNGFRAUGEBIET: Interlaken** mit Kur- und elegantem Schwimmbad, **Grindelwald** (Schwimmbad) und **Lauterbrunnen** (Trümmelbachfälle) im Gletschertalern, **Mürren**, **Wengen** (Schwimmbad) und **Scheidegg** auf blumigen Höhen; diese sechs Sommerfrischen sind durch Bergbahnen mit den weltberühmten Aussichtswarten **Schnygnenplatte** (Alpengarten) und **Jungfrauoch** (3457 m) verbunden.

Ruhebedürftige werden sich wohl fühlen in **Gurnigel** (1159 m) von Bern aus bequem erreichbar, mit seinen wirksamen Schwefelquellen, oder in **Leukerbad** (1411 m, Wallis), wo die Verbindung von Thermalwasser, Luft- und Sonnenkur von ausgezeichnete Heilwirkung ist. (Auskunft: Hotel- und Bäderegesellschaft). In der schweizerischen **Bundesstadt Bern** wird der Fremde zunächst bedeutsam kulturelle Leben vieler Jahrhunderte wiederbelebt. Grossartige Aussicht auf die Berner Alpen und Zentrums der Alpenflüge. Verlangen Sie den Hotelführer und die Broschüre über die **billige Schweiz**.

Auskunft und Prospekte über ermässigte Familienbillette, Rundreisehefte, Gesellschaftsfahrten, Generalabonnements, Pauschalreisen u. Preisbestimmungen durch alle Reiseagenturen und das



**AMTLICHE REISEBUREAU DER SCHWEIZERISCHEN BUNDESBAHNEN • BERLIN-NW7 • UNTER DEN LINDEN 57**



### WILDBAD

IM SCHWARZWALD

Das beste Heilbad - Luftkurort 270-290  
Das beste Heilbad - Luftkurort 270-290  
Das beste Heilbad - Luftkurort 270-290

### HEILBAD - LUFTKURORT 270-290

Das beste Heilbad - Luftkurort 270-290  
Das beste Heilbad - Luftkurort 270-290  
Das beste Heilbad - Luftkurort 270-290

### Neuglashütten

Gasthaus, Pension & Kaffee  
"Z. grünen Baum"

### Königsfeld 763 m über d. M.

Hotel u. Pension Wagner

### Althengstett

Württemberg, Schwarzwald  
Gasthaus u. Pension "Zur Traube"

### Dornstetten b. Freudenstadt

Gasthaus u. Pension "Zur Blume"

### Erholungs- und Ferienaufenthalt für Knaben

Luftkurort "Tannenhaus"

### Bad Rippoldsau

bei Freudenstadt

### Gasthof u. Pension "Zum Kranz"

bei Freudenstadt

### Alpirsbach

Württemberg, Schwarzwald  
Gasthof u. Pension "Zum Bahnhof"

### Gernsbach-Scheuern

Gasthof u. Pension "Zum Auerhahn"

### Klosterreichenbach

Gasthof u. Pension "zum Adler"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Solbad 270ige Sulz a. N.

Hotel Waldhorn

### Alpirsbach

Gasthof u. Pension "Zum Grünen Baum"

### Enzthal-Enzklosterle

Pension Sätlinger

### Lautenbach

Gasthof u. Pension "zur Sonne"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Bernau

Gasthof u. Pension "Zum Röhle"

### Ettmannsweller

Gasthof u. Pension "zum Adler"

### Lautenbach

Gasthaus u. Pension "z. Schwanen"

### Sais

Gasthaus u. Pension "Hochfirst"

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### St. Blasien Pension Jünger

bei Freudenstadt

### St. Georgen

Schwarzwald

### Lenzkirch

Hotel-Pension "Löwen"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Wald - Wasser - Sonne - Ruhe

Nerventherapie

### St. Georgen

Schwarzwald

### Löffingen

Hillentalbahn 834 m ü. M.  
Gasthof u. Pension "Pflgerhof"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Luftkurort Bubenbach

bei Freudenstadt

### St. Georgen

Schwarzwald

### Neuenbürg

Luftkurort "Löwen"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Luftkurort Calw

Württemberg, Schwarzwald

### St. Georgen

Schwarzwald

### Neusatz

Gasthof u. Pension "Löwen"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Hotel-Restaurant Waldhorn

bei Freudenstadt

### St. Georgen

Schwarzwald

### Oberkirch

Gasthof u. Pension "zum Ochsen"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Dielenbach

Leschaus am Stromberg

### St. Georgen

Schwarzwald

### Oberkollbach

Gasthof u. Pension "zum Hirsch"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Hotel-Restaurant Waldhorn

bei Freudenstadt

### St. Georgen

Schwarzwald

### Oberkollbach

Gasthof u. Pension "zum Hirsch"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Freudenstadt

Haus Wilde

### St. Georgen

Schwarzwald

### Waldbach

Rote Lache

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Briedenweiler

Kleinod im Hochschwarzwald

### St. Georgen

Schwarzwald

### Rotensol bei Herrenalb

Gasthaus u. Pension "zum Lamm"

### Sasbachwalden

Villa Fuchs

### Luftkurort Schönmünzsch

bei Freudenstadt

### Zwieselberg

Württembergischer Schwarzwald





Internationale Kreuzer-Schutzorganisation gegründet

Die Internationale Kreuzer-Schutzorganisation ist am 10. Juni in London gegründet worden...

Beschlüssen der Reichsregierung in Sachen Eisenbahn

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Eisenbahnangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Währungs- und Wechselkursangelegenheiten

Die Reichsregierung hat am 10. Juni über die Währungsangelegenheiten folgende Beschlüsse gefasst...

Am Rentenmarkt deutsche Anleihen behauptet

Die deutschen Rentenanleihen behaupteten am 10. Juni ihren Kurs im Rentenmarkt...

Berlin: Nebenwerte schwach

Die Nebenwerte am Berliner Markt zeigten am 10. Juni eine schwache Entwicklung...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including the US Dollar, British Pound, and others.

Reichsmark, Dollar und Pfund unverändert

Die Reichsmark, der Dollar und das Pfund blieben am 10. Juni unverändert...

Frankfurt sehr still und uninteressant

Der Frankfurter Markt war am 10. Juni sehr still und uninteressant...

Telex AG für Bergbau und Hüttenindustrie, Frankfurt/Main

Die Telex AG für Bergbau und Hüttenindustrie hat am 10. Juni folgende Nachrichten veröffentlicht...

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie zeigt am 10. Juni folgende Ergebnisse...

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie zeigt am 10. Juni folgende Ergebnisse...

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie zeigt am 10. Juni folgende Ergebnisse...

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie

Die Bilanz der Hütten- und Bergbauindustrie zeigt am 10. Juni folgende Ergebnisse...

Nachgebende Mehlpreise

Die Mehlpreise sind am 10. Juni nachgebend geblieben...

Berliner Produktienbörsen

Die Berliner Produktienbörsen haben am 10. Juni folgende Umsätze erzielt...

Berliner Metallbörsen

Table with metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Berliner Metallbörsen

Table with metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Berliner Metallbörsen

Table with metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Berliner Metallbörsen

Table with metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Berliner Metallbörsen

Table with metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Berliner Metallbörsen

Table with metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Berliner Metallbörsen

Table with metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Large table titled 'Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung' containing stock market data for Mannheim, Frankfurt, and Berlin.

Table titled 'Berliner Börse' containing detailed stock market data for the Berlin exchange.

Table titled 'Freiverkehrskurse' containing data for various commodities and exchange rates.

# MANNHEIMER VEREINSZEITUNG

Freitag, 10. Juni 1932

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nr. 264

## Deutscher Verband der Sozialbeamtinnen

Die Ortsgruppe Mannheim hatte am 21. Mai ihren 10. Jahreskongress im Rahmen der 20. Tagung der Ortsgruppen der D.V.S. in Mannheim. Die Tagung wurde in der Gastwirtschaft „Zum Kaiserhof“ in der Hauptstadt abgehalten. Die Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Ortsgruppen trafen sich am 21. Mai in der Hauptstadt ab. Die Tagung wurde in der Gastwirtschaft „Zum Kaiserhof“ in der Hauptstadt abgehalten. Die Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Ortsgruppen trafen sich am 21. Mai in der Hauptstadt ab.

Am ersten Abend sprach Professor Dr. K. H. Müller über die Aufgaben der Sozialbeamtinnen. Er sprach über die Bedeutung der Sozialarbeit in der Gegenwart und die Aufgaben der Sozialbeamtinnen. Er sprach über die Bedeutung der Sozialarbeit in der Gegenwart und die Aufgaben der Sozialbeamtinnen.

Der zweite Abend war dem Vortrag von Frau Dr. H. Müller gewidmet. Sie sprach über die Aufgaben der Sozialbeamtinnen in der Jugendberaterschaft. Sie sprach über die Aufgaben der Sozialbeamtinnen in der Jugendberaterschaft.

## Zugung der DSB-Jahresgruppenleiter

Der DSB hat am 21. Mai in der Hauptstadt die Jahresgruppenleiter der Ortsgruppen der DSB in Mannheim abgeordnet. Die Ortsgruppenleiter der DSB in Mannheim sind: Frau Dr. H. Müller, Frau Dr. K. H. Müller, Frau Dr. K. H. Müller, Frau Dr. K. H. Müller.

## Vereinigung der Kaffeefreunde

Am 21. Mai fand im Saal des Hauptvereins die 10. Tagung der Kaffeefreunde in Mannheim statt. Die Tagung wurde von Frau Dr. H. Müller abgehalten. Die Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Ortsgruppen trafen sich am 21. Mai in der Hauptstadt ab.

## Jungmännerverein Mannheim

Der Jungmännerverein Mannheim hat am 21. Mai in der Hauptstadt die 10. Tagung abgehalten. Die Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Ortsgruppen trafen sich am 21. Mai in der Hauptstadt ab.

## Jahresarbeit des Caritasverbandes

In seinem Jahresbericht erwähnt der Caritasverband, daß das Jahr 1931 für ihn die schwersten Aufgaben seit seinem Bestehen brachte. Mehr denn je wurden die Kräfte der freien Wohlfahrtsvereine in Anspruch genommen. Die Caritasarbeit unter der regisamen Mitarbeit der Pfarrgemeinden Großmannsheim betätigte. Ueber ein reiches Arbeitsgebiet gibt der Verband Rechenschaft. 17 Caritasvorträge wurden durch den Sekretariat, Geschäftsführer gehalten. Schulungslehre und Aufklärungsarbeiten besaßten die die Kindergruppenarbeit und das Vortragswesen betrafen. In Sammlungen hatte der Verband außerdem im März zur Radiospende, im April zur Gebetsstundenabgabe, im Mai zum Muttertag, im Juni zum Kinderhilftag, im Juli zur Jugendhilfe, im Dezember zur Kinderhilfe. Das Ergebnis war sehr befriedigend. 1931 hat die Caritas in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Caritas hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

Die Caritas hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Caritas hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Caritas hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Die Winterhilfe des Caritasverbandes

Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Winterhilfe des Caritasverbandes hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Die Siemensegesellschaft für psychologische Wissenschaften

Die Siemensegesellschaft für psychologische Wissenschaften hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Siemensegesellschaft für psychologische Wissenschaften hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Der Badische Schwarzwaldberein in der Südpfalz

Der Badische Schwarzwaldberein in der Südpfalz hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Der Badische Schwarzwaldberein in der Südpfalz hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Der deutsch-evangelische Frauenbund

Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Vortragstätigkeit des D.V.

### Die weibliche Polizei

Die Gruppe der weiblichen Angehörigen im D.V. hat am 21. Mai in der Hauptstadt die 10. Tagung abgehalten. Die Gruppe der weiblichen Angehörigen im D.V. hat am 21. Mai in der Hauptstadt die 10. Tagung abgehalten.

### Waben bei einer ausgeprägten Gefährdetenpolizei

Waben bei einer ausgeprägten Gefährdetenpolizei hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Waben bei einer ausgeprägten Gefährdetenpolizei hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

### Die Arbeit der Polizeiarbeiterinnen wird sich lediglich im Rahmen des Jahresdiensts aus

Die Arbeit der Polizeiarbeiterinnen wird sich lediglich im Rahmen des Jahresdiensts aus. Die Arbeit der Polizeiarbeiterinnen wird sich lediglich im Rahmen des Jahresdiensts aus.

Der D.V. hat am 21. Mai in der Hauptstadt die 10. Tagung abgehalten. Der D.V. hat am 21. Mai in der Hauptstadt die 10. Tagung abgehalten.

Der D.V. hat am 21. Mai in der Hauptstadt die 10. Tagung abgehalten. Der D.V. hat am 21. Mai in der Hauptstadt die 10. Tagung abgehalten.

### Ein Gang durch die rheinisch-westfälischen Gärtenwerke

Ein Gang durch die rheinisch-westfälischen Gärtenwerke hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Ein Gang durch die rheinisch-westfälischen Gärtenwerke hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

### Die Arbeit der Polizeiarbeiterinnen wird sich lediglich im Rahmen des Jahresdiensts aus

Die Arbeit der Polizeiarbeiterinnen wird sich lediglich im Rahmen des Jahresdiensts aus. Die Arbeit der Polizeiarbeiterinnen wird sich lediglich im Rahmen des Jahresdiensts aus.

## Die Siemensegesellschaft für psychologische Wissenschaften

Die Siemensegesellschaft für psychologische Wissenschaften hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Die Siemensegesellschaft für psychologische Wissenschaften hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Der Badische Schwarzwaldberein in der Südpfalz

Der Badische Schwarzwaldberein in der Südpfalz hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Der Badische Schwarzwaldberein in der Südpfalz hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Der deutsch-evangelische Frauenbund

Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Der deutsch-evangelische Frauenbund

Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

## Der deutsch-evangelische Frauenbund

Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten. Der deutsch-evangelische Frauenbund hat in Mannheim 100000 Reichsmark an Spenden erhalten.

Der Mohren-Lind ROMAN VON HANS POSSENDORF

Illustration-Vertrieb A.F. Reinhold-Verlag Berlin-Lichterfelde SW 1

Siebentes Kapitel.

Stephen Gadden, genannt der Filmkönig, zählte jetzt noch nicht zu dem engen Kreise der allmächtigen Filmgiganten von Chicago, aber er war auf dem besten Wege dazu und galt mit seinen fünfundsiebzig Millionen Dollar Vermögen in diesem Kreise immerhin als recht wohlhabend.

Sein Vater, ein holländischer Landwirt, der durch die unvorsichtige Durchsicht sein kleines Vermögen verloren hatte, war vor fünfundsiebzig Jahren mit Frau und Kind ausgewandert, um über dem großen Ozean eine neue Heimat zu suchen.

Der immer tollere wilde Erdboden Gadden hatte bald nach seiner Verheiratung die einfache Photographie mit der damals aufkommenden Kinetographen verknüpft. Ein paar Jahre lang reiste er noch wie früher den Sommer über in aller Welt umher und machte Aufnahmen, jetzt für eine erste Filmfabrik.

Mit achtzehn Jahren war Gadden einer der geschicktesten Mitarbeiter eines großen Unternehmens, das illustrierte Blätter und Verlage mit Photographien versorgte.

Mit sechszehn Jahren kam er das erste Mal wieder nach Deutschland, das er als fünfjähriges Kind mit seinen Eltern verlassen hatte.

Aus kamen ständige Drohungen für Stephen Gadden. Nach einjähriger Ehe schenkte ihm seine junge Frau ein Töchterchen. Die kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren.

Die kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren. Die kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren.

Der kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren. Die kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren.

Der kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren. Die kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren.

Der kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren. Die kleine Vore Gadden hatte alle äußeren und inneren Vorzüge ihrer Vorfahren.

Mohren-Fahrradpreise 1932. Spezialrad bis 38.-, Baronia bis 42.-, Hessrad 44.-, Suprema 63.-, Opelrad 57.50, Suprema-Luxus 88.-. Fahrrad-Gummi, Luftschlauch, Supremaschlauch, Fahrradmantel, Formreifen, Suprema 2.80, Suprema-Straßreifen 3.25.

Warum meine Fühneraugen verschwunden sind! Illustration einer Frau. Text: Warum lassen Sie sich von lebenden Fühneraugen quälen? Oder von wunden, mühen, juckenden Fühnern? Die Fühner sind schnell von solchen Beschwerden befreit, so daß Sie sich und Ihren ein Vergnügen wird.

Am 1. Juni 1932. Amtl. Veröffentlichung der Stadt Mannheim. Einmal 2000 Reichsmark als Darlehen zur Deckung der städtischen Kassenlücke.

Zum eleganten Wagen. Zeiss-Scheinwerfer. Zeiss-Scheinwerfer Typ 'ZESEAPS' mit der elektromagnetischen Abbildung.

Warum lassen Sie sich von lebenden Fühneraugen quälen? Oder von wunden, mühen, juckenden Fühnern? Die Fühner sind schnell von solchen Beschwerden befreit.

Berufs-Mäntel für Damen u. Herren. Adam Ammann, Qu. 3, 1. Tel. 23769. Spezialhaus für Berufsbekleidung.

FÜR Milchsuppen! GLÜCKSKLEE EVAPORIERTE MILCH. Glücksklee macht sie sahnig und voller-nährhafter und wohl-schmeckender.

Amtliche Bekanntmachungen. Gabelstaplerbesitzverträge ab dem 1. Juni 1932.

Schmerzen in den Füßen. Major-Matratzen. Major-Matratzen sind die besten orthopädischen Schuhe.

Amtliche Bekanntmachungen. Gabelstaplerbesitzverträge ab dem 1. Juni 1932.

Einheitspreis-Zubehör. Bessere Qualitäten, billigste Preise, Fachbedienung. Elektrische Radlicht-Anlage 8.75. Mohren laufen... Fahrrad kaufen N 4, 18 und J 1, 7 - Eingang achten!

Geld-Verkehr. Gesundheit werden 800 1000 M. Mark 100.- Automarkt Limousine.

Stahlmatratzen nach Maß in Ausführung mit 12 Hochfedern 13.-, mit 16 Hochfedern 14.-, mit 20 Hochfedern 15.-, mit 25 Hochfedern 16.-.

Schmerzen in den Füßen. Major-Matratzen. Major-Matratzen sind die besten orthopädischen Schuhe.

FÜR Milchsuppen! GLÜCKSKLEE EVAPORIERTE MILCH. Glücksklee macht sie sahnig und voller-nährhafter und wohl-schmeckender.

